

Pressemitteilung: 13 658-151/25

# Inflation im Juni 2025 bei 3,3 %

## Strom, Gastronomie und Nahrungsmittel waren stärkste Inflationstreiber

Wien, 2025-07-17 – Im Juni 2025 lag der Verbraucherpreisindex laut Statistik Austria bei 128,1 Punkten (Mai 2025: revidiert 127,4 Punkte). Die Preise waren damit im Schnitt um 3,3 % (Mai 2025: revidiert 2,9 %) höher als ein Jahr davor. Im Vergleich zum Vormonat Mai 2025 stieg das durchschnittliche Preisniveau in Österreich um 0,5 %.

„So hoch wie aktuell war die Inflation in Österreich zuletzt im Mai vor einem Jahr. Wie in der Schnellschätzung erwartet lag sie im Juni 2025 bei 3,3 %, nach 2,9 % im Mai. Der Anstieg geht überwiegend darauf zurück, dass die Treibstoffpreise die Teuerung im Juni weniger dämpften als zuletzt. Aber auch Nahrungsmittel, die sich erstmals seit Oktober 2024 überdurchschnittlich verteuerten, sind für den Preisauftrieb mitverantwortlich. Annähernd konstant hoch blieben die Preissteigerungen bei Strom und bei Restaurants, den beiden größten Preistreibern im Jahresvergleich“, sagt Thomas Burg, fachstatistischer Generaldirektor von Statistik Austria.

### Ohne Teuerungen für Strom, Bewirtschaftungsleistungen und Nahrungsmittel läge die Inflation bei 1,6 %

Die Teuerung für **Wohnung, Wasser, Energie** fiel im Juni 2025 mit durchschnittlich +5,2 % (Einfluss: +1,06 Prozentpunkte) etwas kräftiger als im Mai aus (+5,0 % (Einfluss: +1,03 Prozentpunkte)) und blieb wichtigster Treiber der Inflation im Jahresvergleich. Ausschlaggebend dafür blieben die Preise für Haushaltsenergie, die sich mit +9,6 % (Einfluss: +0,57 Prozentpunkte) etwas kräftiger verteuerten als im Mai (+8,9 %; Einfluss: +0,54 Prozentpunkte). Dazu trug vor allem Heizöl bei, das sich weniger stark verbilligte (-9,3 %, Einfluss: -0,06 Prozentpunkte; Mai: -13,1 %, Einfluss: -0,09 Prozentpunkte). Auch bei den festen Brennstoffen verringerte sich das Minus merklich (-4,4 %; Mai: -7,8 %). Der Anstieg der Strompreise fiel mit +35,7 % (Einfluss: +0,68 Prozentpunkte) fast genauso stark preistreibend aus wie im Mai (+36,2 %; Einfluss: +0,69 Prozentpunkte). Seit Jahresbeginn sind die Strompreisbremse, der Netzkostenzuschuss für GIS-befreite Haushalte sowie der Stromkostenergänzungszuschuss für Haushalte mit mehr als drei Personen nicht mehr preisdämpfend wirksam, die Netzentgelte und die Elektrizitätsabgabe wurden erhöht und die Erneuerbaren-Förderpauschale und der Erneuerbaren-Förderbeitrag wieder eingeführt. Die Gaspreise wirkten weiterhin inflationsdämpfend (-9,1 %; Mai: -9,0 %), die Fernwärmepreise blieben nahezu stabil (-0,2 %; Mai: -0,2 %). Die Mieten (inkl. Neuvermietungen) stiegen um 3,9 % (Einfluss: +0,21 Prozentpunkte) und damit etwas weniger stark als im Mai (+4,1 %; Einfluss: +0,22 Prozentpunkte). Beinahe gleich kräftig verteuerte sich die Instandhaltung von Wohnungen (+2,8 %, Einfluss: +0,18 Prozentpunkte; Mai: +2,7 %, Einfluss: +0,17 Prozentpunkte).

Die Preise in **Restaurants und Hotels** wurden durchschnittlich um 5,5 % angehoben (Einfluss: +0,74 Prozentpunkte), kaum weniger stark als im Mai (+5,6 %; Einfluss: +0,73 Prozentpunkte). Bewirtschaftungsleistungen verteuerten sich etwas weniger kräftig (Juni: +5,6 %, Einfluss: +0,65 Prozentpunkte; Mai: +5,8 %, Einfluss: +0,67 Prozentpunkte). Bei Beherbergungsdienstleistungen hingegen verstärkte sich der Preisauftrieb (+5,5 %, Einfluss: +0,09 Prozentpunkte; Mai: +3,9 %, Einfluss: +0,06 Prozentpunkte).

**Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** verteuerten sich durchschnittlich um 4,7 % (Einfluss: +0,55 Prozentpunkte) und damit deutlich stärker als im Mai (+3,5 %; Einfluss: +0,40 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür war die Preisentwicklung bei Nahrungsmitteln (Juni: +3,8 %, Einfluss: +0,39 Prozentpunkte; Mai: +2,4 %; Einfluss: +0,25 Prozentpunkte). Insbesondere bei Fleisch kam es zu

einem Preissprung (Juni: +4,8 %, Einfluss: +0,12 Prozentpunkte; Mai: +2,2 %; Einfluss: +0,05 Prozentpunkte). Auch Gemüse wurde merklich teurer (Juni: +2,6%; Mai: +0,7 %). Preiszuwächse gab es auch bei Milch, Käse und Eiern (Juni: +5,2 %; Mai: +4,0 %), bei Obst (Juni: +5,5 %; Mai: +4,6 %), bei Brot und Getreideerzeugnissen (Juni: +2,2 %; Mai: +1,7 %) sowie bei Ölen und Fetten (Juni: +1,5 %; Mai: +0,8 %). Die Preise für alkoholfreie Getränke stiegen mit +12,0 % gleich stark wie im Mai (Einfluss: +0,16 Prozentpunkte). Die dominierenden Kaffeepreise kletterten weiter empor (Juni: +26,8 %, Einfluss: +0,11 Prozentpunkte; Mai +22,3 %, Einfluss: +0,09 Prozentpunkte). Deutlich weniger stark stiegen die Limonadenpreise (Juni: +0,1 %; Mai: +5,1 %).

Die Gruppe **Freizeit und Kultur** verteuerte sich durchschnittlich um 4,2 % (Einfluss: +0,44 Prozentpunkte) und damit kräftiger als im Mai (+3,7 %; Einfluss: +0,39 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren die Preise für Pauschalreisen, die um 10,5 % stiegen (Einfluss: +0,20 Prozentpunkte). Freizeit- und Kulturdienstleistungen verteuerten sich im um 4,4 % (Einfluss: +0,17 Prozentpunkte).

Die Preise für **Verkehr** stiegen im Juni um 0,3 % (Einfluss: +0,04 Prozentpunkte), nachdem sie im Mai um 1,0 % gefallen waren (Einfluss: -0,15 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren die Treibstoffe, deren Preise im Juni um 5,4 % zurückgingen (Einfluss: -0,23 Prozentpunkte), deutlich weniger stark als im Mai (-9,1 %, Einfluss: -0,39 Prozentpunkte). Außerdem verstärkte sich der Preisauftrieb bei gebrauchten Kraftwagen (Juni: +8,1 %, Einfluss: +0,14 Prozentpunkte; Mai +4,3 %, Einfluss: +0,08 Prozentpunkte). Gegensätzlich entwickelten sich die Flugticketpreise (Juni: -4,1 %; Mai: -0,1 %). Reparaturen privater Verkehrsmittel kosteten um 3,8 % mehr (Einfluss: +0,07 Prozentpunkte), neue Pkw um 0,3 %.

**Bekleidung und Schuhe** verbilligten sich durchschnittlich um 3,2 % (Einfluss: -0,13 Prozentpunkte) und damit deutlich stärker als im Mai (-1,5 %; Einfluss: -0,06 Prozentpunkte). Dazu trugen vor allem die Preisentwicklung von Bekleidungsartikeln bei (Juni: -4,8 %, Einfluss: -0,14 Prozentpunkte; Mai -2,9 %, Einfluss: -0,09 Prozentpunkte). Schuhe wurden um 1,7 % teurer (Mai +2,5 %).

### **Preisniveau von Mai 2025 auf Juni 2025 im Schnitt um 0,5 % gestiegen**

Als **Hauptpreistreiber** im Vergleich zum Vormonat Mai 2025 erwiesen sich teurere Pauschalreisen (durchschnittlich +11,7 %; Einfluss: +0,22 Prozentpunkte). **Hauptpreisdämpfer** im Vergleich zum Vormonat Mai 2025 waren billigere Bekleidungsartikel (durchschnittlich -3,5 %; Einfluss: -0,10 Prozentpunkte).

### **Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex im Juni 2025 bei 3,2 %**

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im Juni 2025 bei 138,76. (Mai 2025 revidiert: 138,40). Die harmonisierte Inflationsrate betrug 3,2 % (Mai 2025: +3,0 %) und war damit etwas geringer als jene des Verbraucherpreisindex (VPI). Preisanstiege für die Instandhaltung von Wohnungen, für Versicherungen sowie für Pauschalreisen (jeweils geringere Gewichtunganteile im HVPI als im VPI) dämpften den HVPI gegenüber dem VPI. Teuerungen für Strom sowie für Beherbergungsdienstleistungen hingegen (jeweils größere Gewichtunganteile im HVPI als im VPI) erhöhten den HVPI gegenüber dem VPI.

### **Teuerung des täglichen Einkaufs höher als die Gesamtinflation, beim wöchentlichen niedriger**

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der den täglichen Einkauf widerspiegelt und überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält, stieg im Juni im Jahresabstand um 5,6 %. Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe beinhaltet, stieg im Jahresvergleich um 3,2 %.

**Weitere Informationen** zum VPI und HVPI samt dazugehöriger Dokumentation sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung finden Sie auf unserer Website.

Auf der Hauptseite des (H)VPI finden Sie unter „Detailergebnisse“ Näheres zu verketteten Indexreihen und Spezialindizes sowie den Wertsicherungsrechner inklusive Kurzanleitung.

Die wichtigsten Fragen rund um die Berechnung des VPI werden in den FAQs beantwortet. Der persönliche Inflationsrechner ermöglicht es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

**Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und ECOICOP-Hauptgruppen**

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	Juni 2025/ Juni 2024	Juni 2025/ Mai 2025	Mai 2025/ Mai 2024	Juni 2025/ Juni 2024	Juni 2025/ Mai 2025	Juni 2025 <sup>1</sup>	Mai 2025 <sup>2</sup>
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
<b>Verbraucherpreisindex 2020 (gesamt)</b>	<b>3,3</b>	<b>0,5</b>	<b>2,9</b>	-	-	<b>128,1</b>	<b>127,4<sup>3</sup></b>
Mikrowarenkorb 2024 (tägliches Einkauf; Basis 2020) <sup>7</sup>	5,6	0,7	4,5	-	-	136,7	135,7
Miniwarenkorb 2024 (wöchentlicher Einkauf; Basis 2020) <sup>7</sup>	3,2	1,0	1,8	-	-	135,0	133,6
Index ohne Saisonwaren 2020	3,3	0,5	3,0	-	-	128,1	127,5
Index der Saisonwaren 2020	3,5	-1,3	1,9	-	-	124,9	126,5
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2020 <sup>4</sup>	0,6	1,2	-1,2	-	-	130,3	128,7
<b>Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015<sup>5</sup></b>	<b>3,2</b>	<b>0,3</b>	<b>3,0</b>	-	-	<b>138,76</b>	<b>138,40<sup>3</sup></b>
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 <sup>6</sup>	3,0	0,3	2,8	-	-	139,23	138,87 <sup>3</sup>
<b>COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2020</b>							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	4,7	0,8	3,5	0,550	0,096	132,4	131,4
02 Alkoholische Getränke und Tabak	3,2	0,7	3,1	0,105	0,026	121,3	120,4
03 Bekleidung und Schuhe	-3,2	-3,1	-1,5	-0,128	-0,121	106,5	109,9 <sup>3</sup>
04 Wohnung, Wasser, Energie	5,2	0,2	5,0	1,063	0,045	139,7	139,4
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	0,3	0,5	-0,6	0,015	0,031	119,1	118,5
06 Gesundheitspflege	4,5	0,0	5,0	0,234	0,000	120,5	120,5
07 Verkehr	0,3	0,6	-1,0	0,037	0,073	127,8	127,1 <sup>3</sup>
08 Nachrichtenübermittlung	-5,9	-0,8	-6,0	-0,096	-0,011	83,4	84,1
09 Freizeit und Kultur	4,2	2,1	3,7	0,443	0,217	121,8	119,3
10 Erziehung und Unterricht	4,8	0,1	5,1	0,044	0,000	121,0	120,9
11 Restaurants und Hotels	5,5	1,1	5,6	0,736	0,145	142,7	141,2
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	3,6	0,1	3,6	0,298	0,011	122,2	122,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen. – European Classification Of Individual Consumption by Purpose (ECOICOP): Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen. – 3) Revidierter Wert. – 4) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 5) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 6) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat. – 7) Die Definition des Aggregates wurde per Jänner 2024 überarbeitet. Methodische Informationen dazu finden Sie unter [https://www.statistik.at/fileadmin/pages/214/Methodenaenderung\\_MiniMikro\\_2024.pdf](https://www.statistik.at/fileadmin/pages/214/Methodenaenderung_MiniMikro_2024.pdf)

**Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im Juni 2025 gegenüber dem Vorjahr**

Indexposition <sup>1</sup>	Veränderung gegenüber Juni 2024	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Elektrischer Strom, Gesamtkosten/Jahr	35,7	0,679
Wohnungsmiete, alle Kategorien	3,7	0,180
Flugpauschalreisen	9,9	0,158
Bohnenkaffee	37,2	0,080
Zigaretten	4,6	0,076
<b>Preisdämpfer</b>		
Dieseltreibstoff	-5,1	-0,120
Superbenzin	-5,8	-0,107
Mobiltelefonie	-13,4	-0,105
Heizöl extra leicht, Großabnahme	-9,3	-0,059
Gas, Gesamtkosten/Jahr	-9,1	-0,035

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

**Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im Juni 2025 gegenüber dem Vormonat**

Indexposition <sup>1</sup>	Veränderung gegenüber Mai 2025	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Flugpauschalreisen	13,5	0,212
Übernachtung im Ausland	21,5	0,074
Dieseltreibstoff	2,0	0,040
Superbenzin	2,2	0,034
Bohnenkaffee	8,4	0,022
<b>Preisdämpfer</b>		
Flugticket	-9,8	-0,067
Elektrischer Strom, Gesamtkosten/Jahr	-0,4	-0,010
Mobiltelefonie	-1,1	-0,008
Therme, Eintritt	-4,1	-0,005
E-Bike	-1,9	-0,004

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

**Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2020 nach ECOICOP**

Sonderaggregat, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		Juni 2025/ Juni 2024	Juni 2025/ Mai 2025	Juni 2025/ Juni 2024	Juni 2025/ Mai 2025	Juni 2025 <sup>1</sup>	Mai 2025 <sup>2</sup>
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
<b>A,E,F, S</b>	<b>GESAMTINDEX (VPI)</b>	<b>3,3</b>	<b>0,5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>128,1</b>	<b>127,4</b>
<b>A,S</b>	<b>Kerninflation</b>	<b>3,1</b>	<b>0,4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>124,5</b>	<b>124,0</b>
<b>A,E,F</b>	<b>Güter</b>	<b>2,4</b>	<b>0,3</b>	<b>1,257</b>	<b>0,173</b>	<b>129,3</b>	<b>128,9</b>
<b>A,E</b>	<b>Industriegüter und Energie</b>	<b>1,6</b>	<b>0,2</b>	<b>0,603</b>	<b>0,054</b>	<b>129,0</b>	<b>128,8</b>
<b>A</b>	<b>Industriegüter<sup>3</sup></b>	<b>0,9</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,264</b>	<b>-0,019</b>	<b>120,7</b>	<b>120,8</b>
A1	Kurzlebige Industriegüter	2,3	0,2	0,239	0,020	130,5	130,3
A2	Halbdauerhafte Industriegüter <sup>3</sup>	-1,2	-1,7	-0,089	-0,128	110,1	112,0
A3	Dauerhafte Industriegüter	1,2	0,9	0,114	0,089	120,0	118,9
<b>E</b>	<b>Energie<sup>3</sup></b>	<b>3,5</b>	<b>0,8</b>	<b>0,338</b>	<b>0,073</b>	<b>163,2</b>	<b>161,9</b>
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	11,8	-0,2	0,625	-0,013	174,4	174,8
E2	Mineralölprodukte <sup>3</sup>	-5,9	2,1	-0,286	0,086	144,8	141,8
<b>F</b>	<b>Lebensmittel, Tabak, Alkohol</b>	<b>4,4</b>	<b>0,8</b>	<b>0,654</b>	<b>0,119</b>	<b>129,8</b>	<b>128,8</b>
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	4,6	0,9	0,454	0,097	130,2	129,0
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	3,3	-0,6	0,086	-0,017	126,5	127,3
F3	Fleisch- und Wurstwaren	4,8	1,6	0,115	0,039	131,9	129,8
<b>S</b>	<b>Dienstleistungen</b>	<b>4,3</b>	<b>0,7</b>	<b>2,043</b>	<b>0,334</b>	<b>126,7</b>	<b>125,8</b>
S1	Verkehrsdienstleistungen	2,4	-0,9	0,167	-0,065	121,0	122,1
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	3,6	0,3	0,419	0,034	124,3	123,9
S3	Reisen und Unterkunft	8,3	8,9	0,292	0,313	139,8	128,4
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	5,5	0,4	0,883	0,060	135,3	134,8
S5	Kommunikationsdienstleistungen	-5,6	-0,7	-0,073	-0,008	83,5	84,1
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	5,0	0,0	0,355	-0,001	122,2	122,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen. – 3) Änderung der Definition ab Jänner 2025: die Position Motoröl wurde vom Aggregat E Energie zu Aggregat A Industriegüter verschoben. Eine Rückrechnung der betroffenen Aggregate ist auf Anfrage erhältlich.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Für den VPI wird seit Jänner 2021 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2020 veröffentlicht. Bisherige Zeitreihen werden verkettet weitergeführt. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) wird für das Basisjahr 2020 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird weiterhin (seit Jänner 2016) auf Basis 2015 veröffentlicht.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

**Einfluss** = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsrate zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht

nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

**Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI):** Unterschiede zwischen dem Verbraucherpreisindex (VPI) und dem EU-weit vergleichbaren harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) beruhen hauptsächlich auf Gewichtungsdifferenzen. Während der Verbraucherpreisindex nur die in Österreich lebenden Haushalte berücksichtigt, erfasst der HVPI auch die Ausgaben von Tourist:innen aus dem Ausland.

**Methodische Innovation:** Mit dem Jahreswechsel 2023/2024 wurde die Definition des Mini- und Mikrowarenkorbes überarbeitet. Details dazu finden sich in einem [Methodenpapier](#) auf der Website von Statistik Austria unter Verbraucherpreisindex/Detailergebnisse/Spezialindizes.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom provisorischen fachstatistischen Generaldirektor Thomas Burg und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

**Rückfragen:**

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Michaela Maier, Tel.: +43 1 711 28-7187 | E-Mail: [michaela.maier@statistik.gv.at](mailto:michaela.maier@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA